

Prophetische Zeichenhandlungen

Quellen: Zenger, *Einleitung* (s. Register); Schmidt *Einleitung*, (s. Register) ; Preuß, *Theologie II* (s. Register); *Neues Bibellexikon III*; *Großes Bibellexikon III*

Zeichenhandlungen sind symbolische Handlungen, die vorangekündigte Ereignisse darstellend vorwegnehmen. Sie verbürgen das kommende Geschehen, indem sie das prophetische Wort bekräftigen und unterstützen. Der Begriff Z. wird dafür in Jes 20,3; Ez 4,3; 12,6 geprägt.

Sie sind Merkmal der Verkündigung der oppositionellen Einzelpropheten – wenn sie auch selten von Hofpropheten überliefert sind (1Kön 22,11; Jer 28).

Göttlicher Befehl zur Ausführung, Bericht über die Ausführung und Deutung der Z. sind wichtige, aber nicht notwendige Elemente.

W.H.Schmidt: Sind die Zeichenhandlungen einem magischen Hintergrund entwachsen?

Die Grenze zum Bildwort ist fließend („Tumelbecher“: Jer 29,15-29).

Zeichenhandlungen bei Jes, Jer, Ez

Auffallend häufig sind Zeichenhandlungen bei den drei großen Propheten:

- ⇒ Jes gibt seinen Söhnen Zeichennamen (7,3; 8,3). Er geht drei Jahre lang nackt (20).
- ⇒ Jer werden zahlreiche Auftritte mit Zeichenhandlungen zugeschrieben:
Zerbrechen eines Krugs (19,1-20,16); *Übergabe von Jochen und Stricken* (27); *Auftritt mit Joch* (28); *Ackerkauf in Anatot* (32); *Einmauern von Basissteinen vor dem Haus des Pharaos* (43,8-13).
Der Prophet selbst ist sprechendes Zeichen: Er verzichtet auf Frau und Kinder, auf Trauerbräuche und Freudenfeiern (16,1-9). An seiner Person werden die Züge des kommenden Gerichts ablesbar.
- ⇒ In Ez sind Zeichenhandlungen eine der bevorzugten Textsorten – es hat die meisten Z (4f; 12; 21; 24; 37). Drei Mal folgen sie auf Visionsberichte: *„Sandkastenspiele“*, *auf der Seite liegen*, *Brot auf Kuhmist backen*, *Haare scheren* (4f auf 1-3); *Ezechiel packt seine Sachen* (12 auf 8-11); *2 Stäbe* (37,15-26 auf 37,1-14). Ez wird selbst zum Zeichen, wenn ihm die Trauer um seine Frau verboten ist (24,15ff).
Konstitutiv bleibt eine göttliche Aufforderung zu besonderen Aktionen mit Verkündigungswert. Die Aktionen werden immer gedeutet. Sie haben drei Funktionen:
 - Sie konkretisieren die Gerichts- und Heilsansage.
 - Sie mobilisieren die Öffentlichkeit („Straßentheater“ / „Happenings“).
 - Sie bilden das Zukünftige im Voraus ab.
- ⇒ Zeichen in seiner eigenen Person ist auch Hos, der eine Prostituierte heiratet und seinen drei Kindern Zeichennamen gibt (Hos 1.3) – handelt es sich dabei um eine oder zwei Frauen?

Darüber hinaus fallen folgende Zeichenhandlungen ins Auge:

- ⇒ Ahia von Silo zerteilt seinen Mantel vor Jerobeam (1Kön 11).
- ⇒ Sach krönt den Priester Joshua – ehemals Serubbabel? – zum messianischen König (Sach 6,9-14).

2. Eine Kategorisierung nach B. Lang

Lang unterscheidet vier Gruppen von Belegen:

- ⇒ Der Veranschaulichung dienende, ad hoc erfundene Handlungen („Strassentheater“).
- ⇒ Performative, oft durch die Tradition festgelegte Gesten und Handlungen (1Kön 19,19-21 ↗ Ez 16,8; Rut 3,9; Jes 22,21).
- ⇒ Magische Handlungen, die ein Geschehen durch vorweggenommene symbolische Darstellung in Gang setzen und unabwendbar machen sollen (2Kön 5,10; 13,14-19).
- ⇒ Symbolische oder zeichenhafte Handlungen (Hos 1.3).